

## Gemeinwesenarbeit SFZ Uffhofen

### Stadtteilübergreifende Themen:

#### - Kunst und Kultur („KuK“) in Uffhofen

Die Initiativegruppe KuK prägte das kulturelle Gesicht Uffhofens. GWA stellte sich zur Aufgabe, in dem zunächst reinen Schlaf- und Wohnviertel die Bedeutung kultureller Stadtteilarbeit bewusst zu machen. Initiiert vom SFZU war auch bei der „KuK“ die GWA in Vorleistung gegangen, d.h. von hier wurde alle Aktivitäten in Gang gesetzt, hier liefen alle Fäden zusammen, hier saß die inoffizielle Leitung der KuK. Das Ziel, die „KuK“ in eine selbständige Gruppierung zu überführen ist inzwischen großteils gelungen, wenn auch noch immer keine Abkoppelung vom SFZU möglich scheint. Das SFZU bleibt auch weiterhin als finanzieller Rückhalt nötig, da nur sporadisch Projekt-Fördermittel möglich sind. Bei der Mitgliederakquise zeigt sich jedoch eine Uffhofentypische Problematik: der Bewohner-Pool ist zu klein, um ohne großen Aufwand neue Mitglieder zu gewinnen.

Dennoch blieben über 14 Jahre hinweg bis heute sieben Mitglieder aktiv dabei und schufen in dieser Zeit 3 prägende Projekte (Stadtteilkunstwerk auf der Halbinsel, Aufstellung der ersten drei offiziellen Sprayerwände in OG, Bau eines Amphitheaters am See). Zum andern organisierten sie in nunmehr 9 Jahren ein kontinuierliches Kleinkunstprogramm im Amphitheater auf der Gifiz-Halbinsel. „Kunst am See“ wirkt inzwischen deutlich über Uffhofen hinaus und wird nicht nur stadtweit bereits anerkennend angenommen. Waren es in den ersten Jahren noch ca. 50-70 Zuschauer, sind inzwischen Besucherzahlen von über 200 Gästen erreicht worden.

Somit wurde in Uffhofen durch die Arbeit der KuK eine weitere und außergewöhnliche Offenburger Kulturstätte etabliert. Deren Besonderheit liegt darin, dass sie völlig offen und eintrittsfrei für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich ist und zugleich neben etablierten Künstlern auch Nachwuchstalente und Schülergruppen ein Podium bietet.

Außerdem leistet Kunst am See einen eigenen Beitrag innerhalb der GWA-Zielsetzung: Die Halbinsel als den zentralen Begegnungs- und Kommunikationsort für Uffhofen zu etablieren.



- Anlässlich des Tags der Familie wurde mit der AG-Gifiz bereits zum 2.Mal ein **Kleinkunst- und Hobbymarkt** durchgeführt und in einer übergreifenden Aktion aller städtischen SFZ's eine Familien-Freizeitbroschüre zusammengestellt.

- **Frauenmigration in OG:** In einer gemeinsamen Aktion aller SFZ's konnten wir Frauen(gruppen) dazu motivieren, während der Internationalen Wochen, ihre Situation als Migranten in OG selbstbewusst darzustellen.

### Themen aus dem Stadtteil:

Verdeutlicht am Beispiel Bürgerbeteiligung

- Die **Erhöhung des Selbstorganisationsgrades** bei Stadtteilgruppen und AG's gelang nur teilweise (bei mittelschichtorientierten Gruppen). Zwei positive Beispiele: Arbeitsgruppe Stadtteilgeschichte wie auch die Initiativegruppe Kunst und Kultur. Diese dürfen jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass andere Bewohner sich weniger aktiv organisieren (können).

- Die Gespräche und Aktionen rund um die Themen Gifizsee und Platanenallee und Halbinselparkplatz wurden von GWA-Seite so begleitet, dass auch bei stark divergierenden Ansichten der Beteiligten stets eine **Bürgermitsprache** inklusive Suche nach Alternativen und Kompromissen gesichert war.

- Neue **Netzwerke für Familien** mit Neugeborenen: Nach schwierigem Einstieg gelang es, Hausbesuche, „Tipp&Klick“-Treffen sowie das monatliche „Brabbelcafé“ zu wichtigen Elementen nachbarschaftlicher Kontakt- und Kommunikationsstrukturen aufzubauen. Neben gegenseitigem Erfahrungsaustausch und Informationsmöglichkeiten im geselligem Rahmen eines Eltern-Kind-Treffens erhalten jungen Eltern auch fachkundigen Rat durch eine Hebamme.

- Bezugnehmend auf die Diskussion zur **Wasserqualität des Gifizsees** wurde mit der VHS ein Kinderkurs und ein Erwachsenenvortrag zum Thema „Phänomen Wasser“ organisiert.

- (erfolgreiche) Bewerbung mit der Initiativegruppe KuK beim Drogeriemarkt „dm“ zum Thema nachhaltiges soziales, **kulturelles Wirken bürgerschaftlich engagierter Gruppen**.

- **Inklusion:** Bewohner/innen der Lebenshilfe nehmen an allen Aktivitäten im Stadtteil teil: Fasent, Maitanz, Sommerfest, Ausflüge und Wintergrillen des Elternbeirats.

- Zum Jahresende wurden erstmalig in Kooperation mit weiteren Einrichtungen Uffhofens Familien zu besinnlichen Treffen an adventlich gestalteten **Adventsfenstern** eingeladen.

- Als **Tierpate** des Streichelzoos lernten Kinder Verantwortung im Stadtteil zu übernehmen. Sofort als möglich versorgten sie mit dem dortigen Tierpfleger die Tiere. Logische Folge war auch die Mitgestaltung des ersten Streichenzoo-festes.